

28/8 Früh Dr. Hoffmann; über die finanz. Situation;– rath von der Tonfilm Feststellungsklage ab.–

Suz. tel. aus Thalheim (ein Brief war schon gekommen) – sie hatte die Empfindung gehabt, dass was geschehn.– Ich informire sie.

– Zu C. P., die im ganzen viel besser; weint u. s. w.–

– In die Stadt; sehr müd, und zu Julius', wo ich esse.

– Nm. gelesen u. dgl.–

Um 6 H. K., die Sonntag mit ihrer Nichte Innsbruck etc.

– Gegen 8 zu C. P.; sozusagen harmlose Unterhaltung.– Gebe diät. Ratschläge u. dgl.;– sie erklärt, nur eins könne ihr helfen.–

Nachtm. allein zu Haus. Beginne Ludwig Bauers übersandtes „Morgen wieder Krieg“ zu lesen.

Schreibe an Heini in Angelegenheit der von ihm besichtigten günstigen Wohnung und stelle ihm Geld zur Verfügung.

29/8 Vm. bei C. P., ebenso gegen Mittag, mit Ferry zusammen.

– Nm. gelesen u. dgl.–

Abends bei C. P., zuerst mit Ferry, dann allein. Sie unschlüssig, wegen Wohnung, etc.; will in der Hochschulstraße nur bleiben,– wenn ich ihr verspreche, dass unsre Beziehung wieder die Innigkeit von früher annehmen werde u. s. w. Ich betone meinen guten Willen, verweigere aber ein Versprechen, als überheblich etc.;– erkläre zum 100. Mal, dass eine Beziehung nur auf der Basis Freundschaft und Freiheit möglich, woraus sich zum 100. Mal eine hoffnungslose Conversation entwickelt; der ich endlich entfliehe. Nachtm. allein zu Hause.

30/8 S.– Tel. mit O., Berlin.– H. K. ruft mich vor der Abreise an.

Kurze Weile bei C. P.– Begegne dann Ferry, den ich zur Herzstation begleite. Fahre nach Hohe Warte, ermüde nach kurzem Spazierg. in Grinzinger Straßen; heim; speise allein.–

Später Nachm.;– „Ruf des Lebens“, „Heimkehr“;– Ferry kommt; hatte langes Gespräch mit C. P.; die auf meinen Vorschlag von Freundschaft und Freiheit eingeht, aber erklärt, es sei eine „Schweinerie“; und sie behalte sich vor, daß auch sie völlige Freiheit habe. Selbstverständlich.– Um 8 kommt Annie; dann C. P.; sie ist so unbeherrscht, dass sie, wie ich ihr die Hand reiche, die ihre brüsk zurückzieht.– Die Stimmung hielt vor.– Ich gab Ferry die Voss. Ausschnitte der Novelle mit.–

31/8 Vm. in besonders übelm Befinden eine Weile Türkenschanzpark spazieren; dann zu Haus das Bauer Buch weiter gelesen.–

Früh hatte mir Suz. telef. aus Thalheim.–

– Allein zu Tisch. Ferry telef. dass er bei C. P. gewesen und sie zur Rede gestellt.–